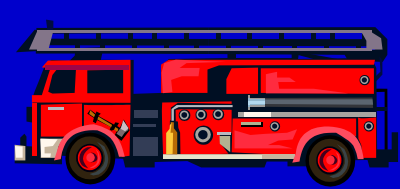


Medizinischer Arbeitsschutz in FFW



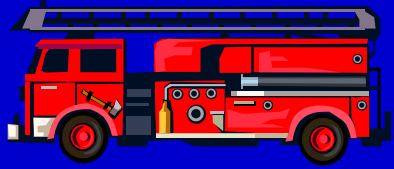
Dr. med. Chr. Grafe

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

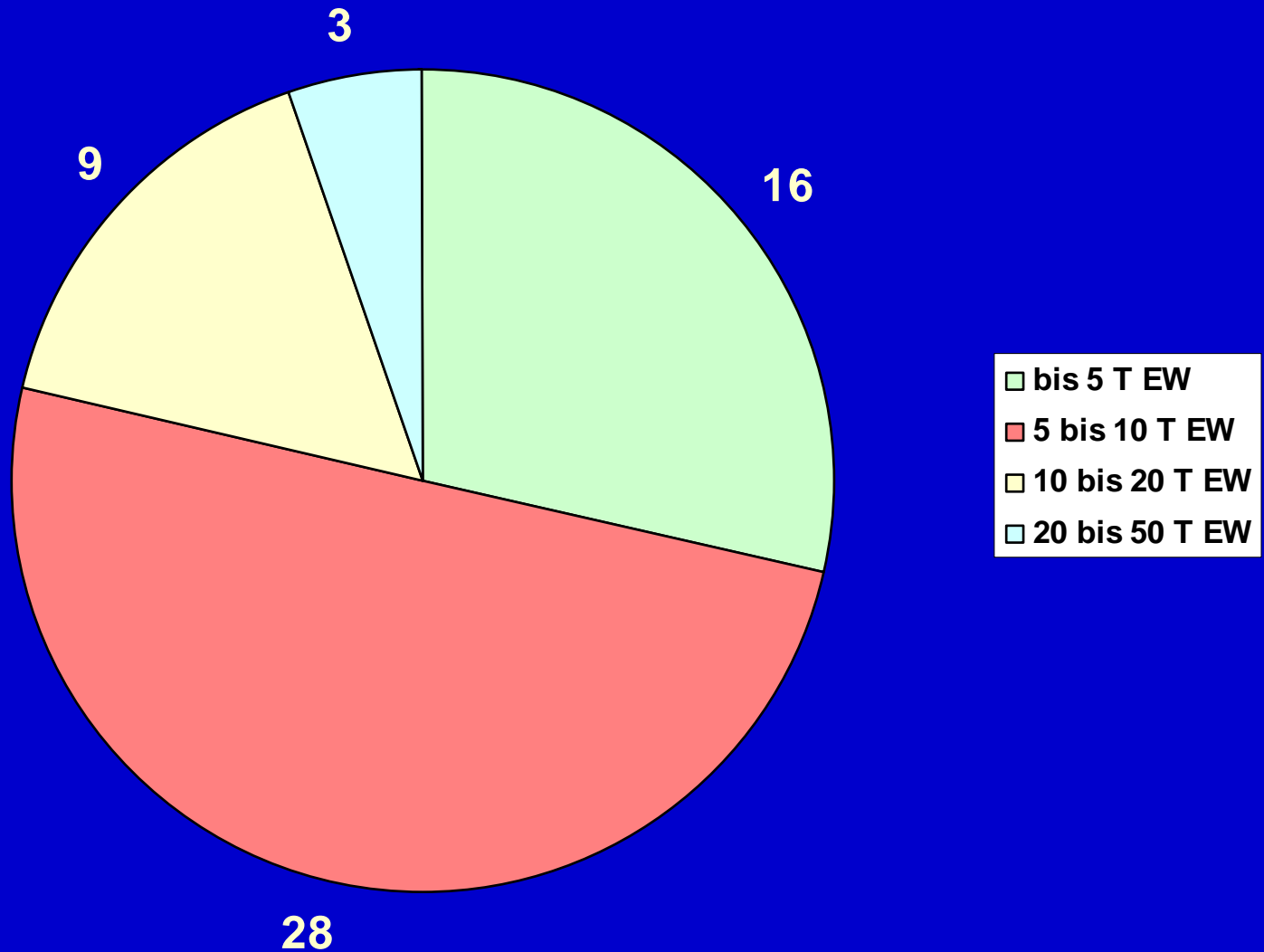


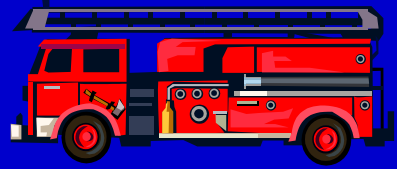
Allgemeines

- **56 Gemeindefeuerwehren**
- **mit insgesamt 243 Ortsfeuerwehren**
- **Kontrolliert wurde insbes. die Umsetzung der BioStoffV Anhang 4**
- **53 % der Mitglieder der FWW Einsatz Unfallrettung**
- **> 10 % der zust. Verwaltungen kannten die betriebsärztlichen Untersuchungsergebnisse nicht**

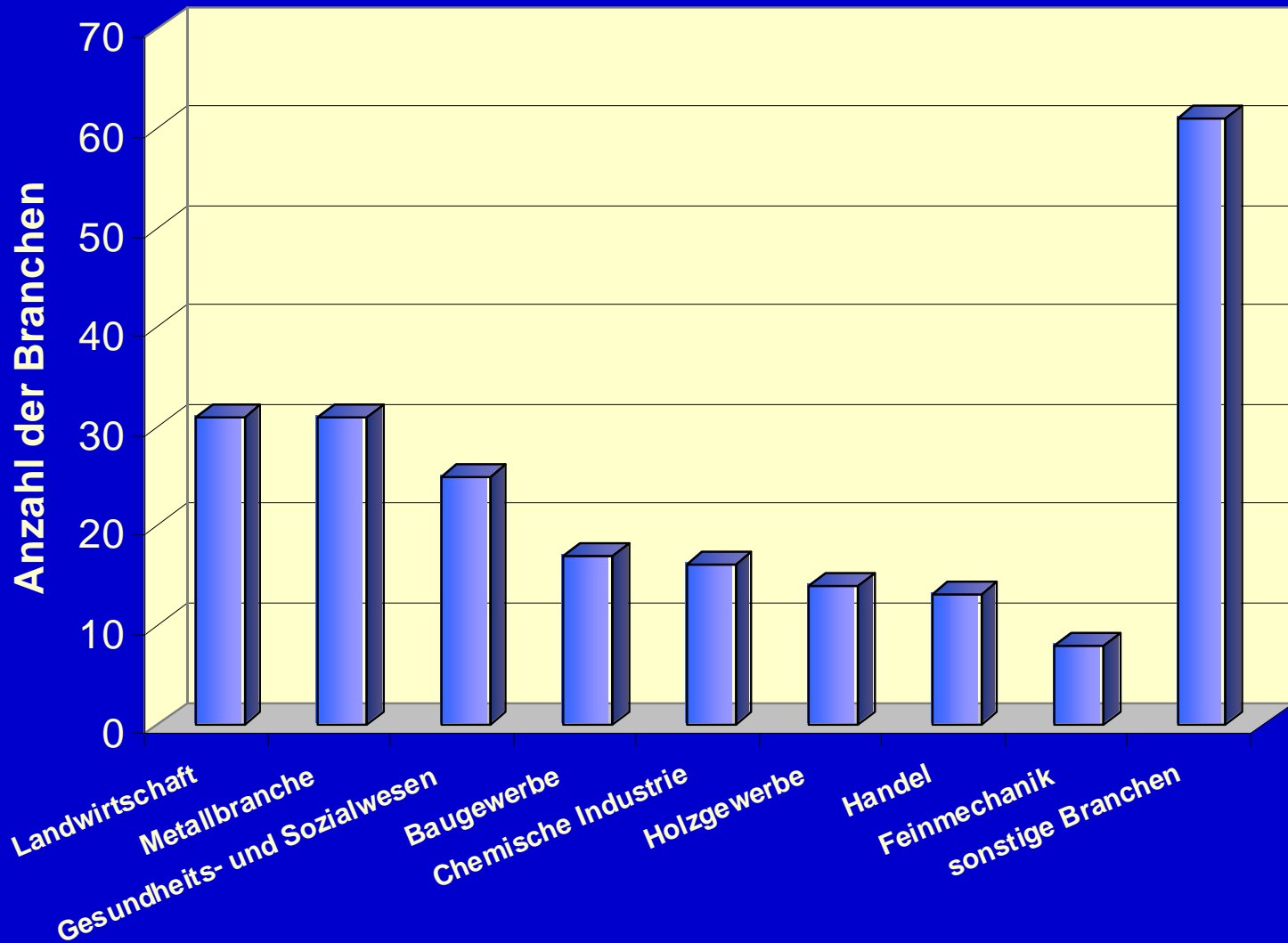


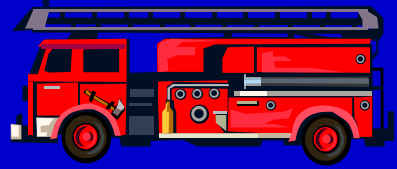
Anzahl nach Gemeindegröße



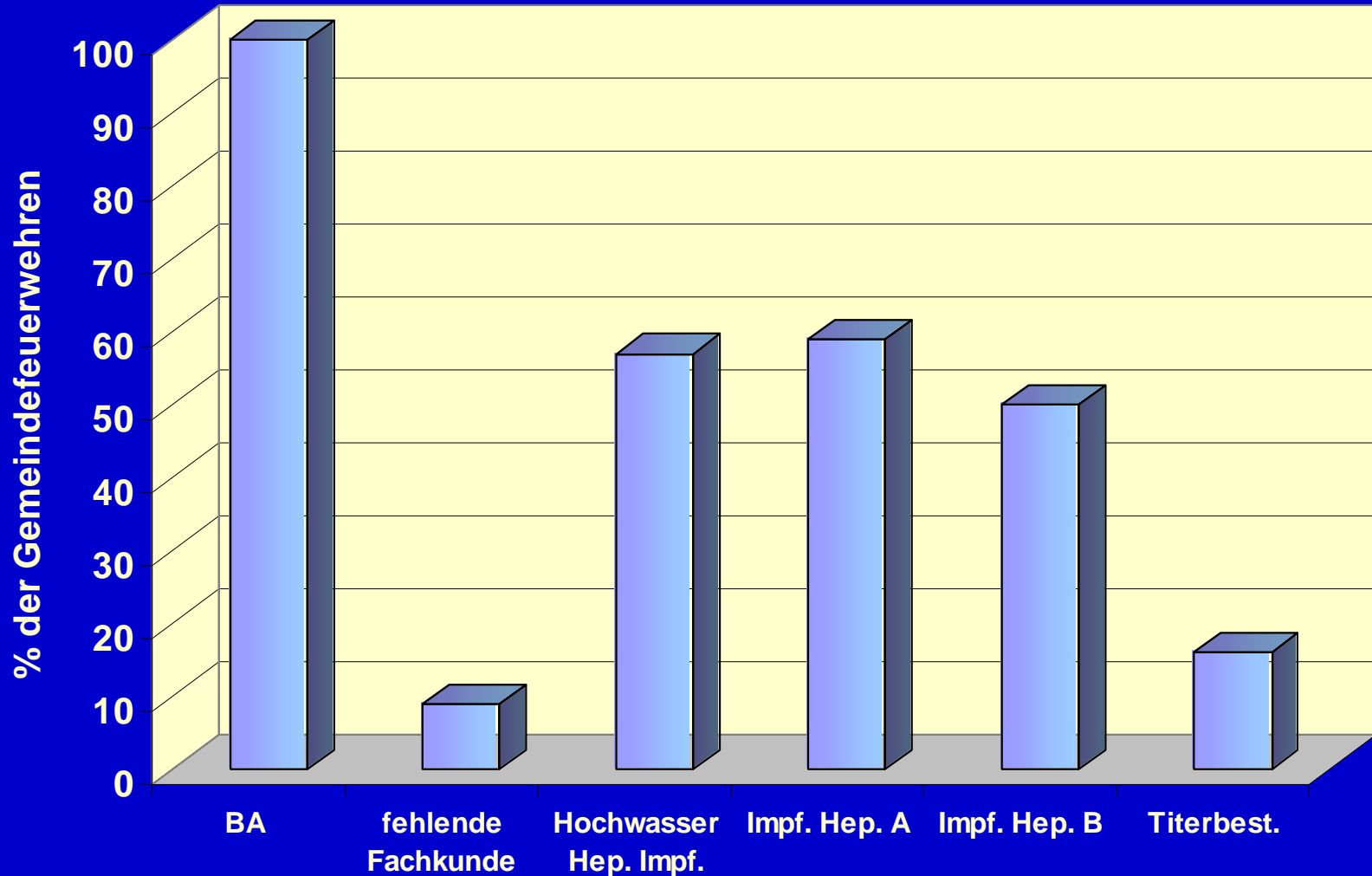


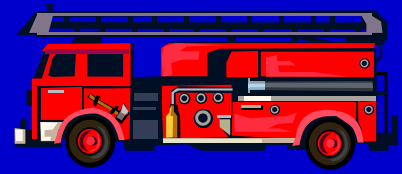
Branchen im Zuständigkeitsbereich der FFW



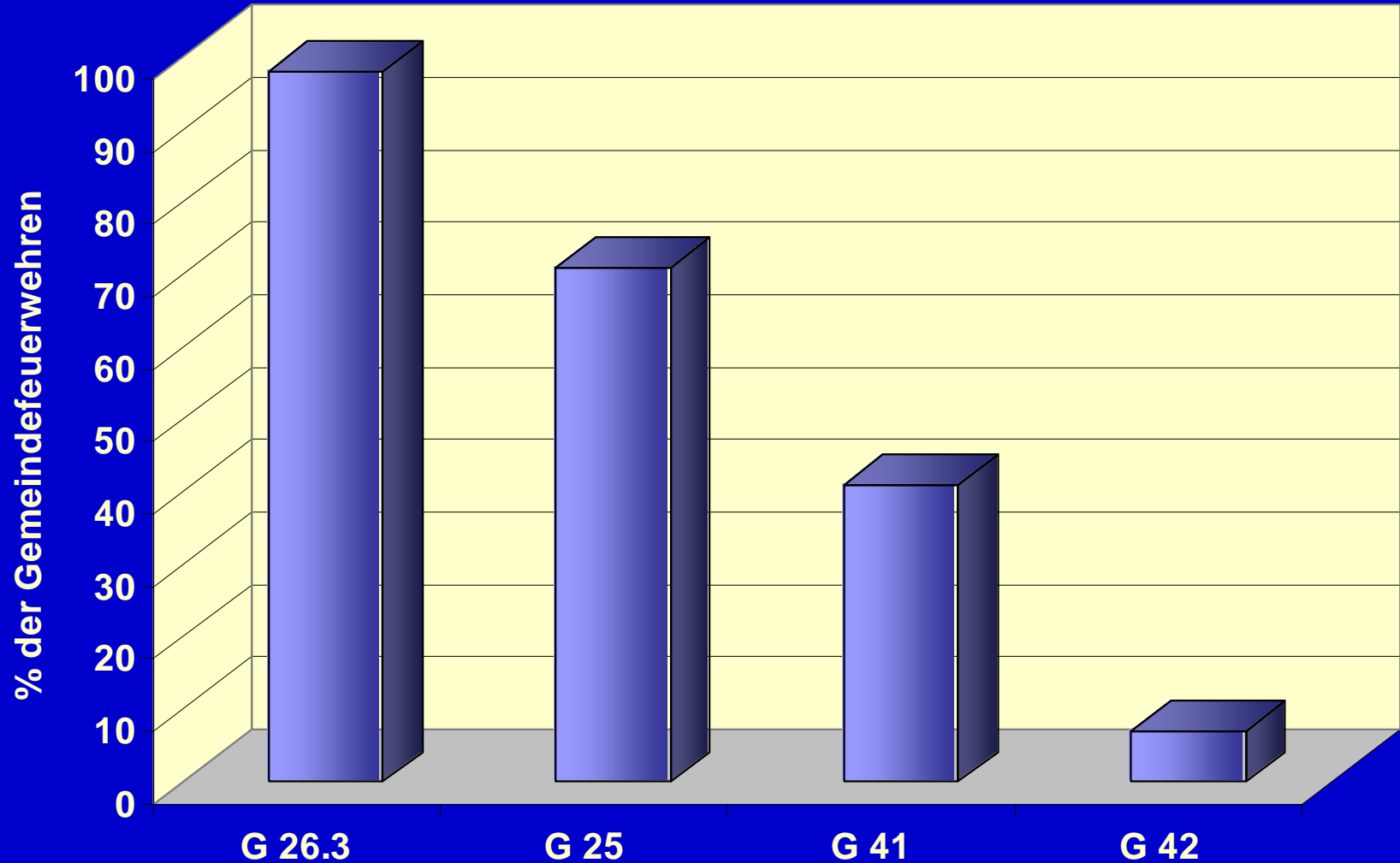


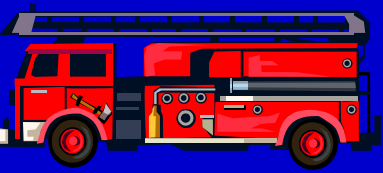
Betriebsarztbestellung und durchgeführte Impfungen





Durchgeführte Untersuchungen





Schlussfolgerungen

- Die Ausrüstung der Mitglieder der FFW ist im allg. entsprechend, Unterschiede gibt es bei Wartung der Anzüge.
- Die Gemeinden legen großen Wert auf eine entsprechende Technik, aber der Prävention möglicher Erkrankungen, insbesondere Infektionskrankheiten, wird noch nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.
- Es fehlt eine Untersuchung für die allgemeine „Feuerwehr-Tauglichkeit“.
- Für weitere Untersuchungen meinen die Gemeinden keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung zu haben.
- Die Durchführung notwendiger Impfungen hängt nicht von der Größe oder finanziellen Situation der Gemeinde ab. Die Impfungen werden noch immer nicht in entsprechendem Umfang durchgeführt.
- Die Notwendigkeit von Titerbestimmungen nach Hepatitis-Impfung war nicht bekannt und wurde von den impfenden Ärzten breiten Spektrums nicht vermittelt.
- Insgesamt besteht ein großer Beratungsbedarf.